

Trauerrede zum Tode von Horst Löffler
gehalten am 17. Januar 2016 vom djo-Landesvorsitzenden Hartmut Liebscher

Liebe Trauergemeinde,
liebe Helga,

Im Namen des Jugendverbandes DJO-Deutsche Jugend in Europa, Landesverband Baden-Württemberg spreche ich mein aufrichtiges Mitgefühl zum Tode eines langjährigen Weggefährten unseres Jugendverbandes aus. Horst Löffler hat unseren Jugendverband über 12 Jahre lang, in den siebziger und Anfang der Achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts geprägt. Als Jugendbildungsreferent ab 1972, und noch mehr als deren Landesvorsitzender ab 1974 bis 1984. In seine Zeit fielen die Umbenennung unseres Jugendverbandes von Deutsche Jugend des Ostens in Deutsche Jugend in Europa, sowie der Beginn eines Gastschülerprogrammes mit Südamerika. Daneben ein großes und bis heute unvergessenes Landestreffen auf dem Weinsberg bei Heilbronn. Und die Ausbildung unzähliger Gruppenleiter in dafür von ihm organisierten Gruppenleiterschulungen. Das Gastschülerprogramm war ein von Horst auserkorenes Kind, das er auch noch nach seiner hauptamtlichen Tätigkeit bei der DJO einige Zeit weiterverantwortete. Ebenso die Aufsicht über unsere damals noch zahlreichen Jugendbildungsstätten.

Und Horst Löffler prägte, ohne es wahrscheinlich zu ahnen, durch seine Personalentscheidung, mich in den djo-Vorstand zu holen, ganz wesentlich diesen Jugendverband bis heute. Die übergroßen Fußstapfen, die ich bei meinem Vorstandsantritt in der DJO 1985 und vor allem als junger Jugendbildungsreferent 1987 vorfand, lernte ich schnell auszufüllen, indem ich erkannte, dass ich nicht alles neu, sondern vieles von Horst etwas anders, an die Zeit angepasst, ausfüllen musste. Den Grundstock, den Horst Löffler in vielen Bereichen gelegt hatte, galt es zum blühen zu bringen. Und oft habe ich mir selbst in den letzten knapp

drei Jahrzehnten seit ich nun das Ruder in meinen Händen halte bei Schwierigkeiten angeschaut, wie ist Horst Löffler damals in ähnlicher Situation mit den Dingen umgegangen. Wo muss ich es ihm gleichtun. Wo eben bewusst anders. Horst Löffler und seine Frau Helga konnte ich im zweifelsfalle noch zusätzlich befragen.

Und ich hoffe ich sage es Ihnen allen richtig, wenn ich behaupte Horst würde, wenn ich hier nun nicht eine Trauerrede, sondern mehr eine Laudatio auf sein Schaffen in der djo halten, mehr als stolz sein, dass ich eben viele von ihm selbst gesetzte Pflänzchen zum blühen gebracht habe. Die djo damit ganz bewusst auch in seinem Sinne weitergeführt habe.

Horst Löffler hat Grundpfeiler gesetzt. Auf die wir heute bauen können. Und Horst Löffler hat uns auch bewusst bauen lassen. Hat zu keiner Zeit seit seinem aktiven Ausscheiden aus der vorderen Front unseres Jugendverbandes uns gemäßregelt oder korrigiert. Hat uns nicht reingeredet. Nein, Horst Löffler fühlte sein Werk in guten Händen und ließ uns machen. Und er kam immer gerne auf unsere Einladungen zu uns in die Veranstaltungen, besonders zum jährlichen Europäischen Volksmusikonzert. Wir waren und sind immer auch in Baden-Württemberg die djo, bei der Horst Löffler eine Heimat spüren konnte. Eben auch seine djo.

Und in diesem Sinne, werden wir auch zukünftig an den Grundmauern Horst Löfflers arbeiten und damit die djo auch in seinem Sinne weiterbauen.

Lieber Horst, ich danke dir ganz persönlich für all deine Leistungen, an denen wir weiter wachsen dürfen.

Die DJO-Deutsche Jugend in Europa wird Horst Löffler ein ehrendes Andenken bewahren. Wir werden Werte, für die Horst Löffler immer gestanden ist, weiterführen. Sein Wirken ist unsere Verpflichtung.

Hartmut Liebscher
Landesvorsitzender